

Kriegsauszeichnung. Clemens Arthur Häder, wohnhaft Auerhammer, Talstr. 14 D, wurde mit der Friedrich-August-Medaille in Silber ausgezeichnet. Er ist bereits im Besitze der Friedrich-August-Medaille in Bronze und des Eisernen Kreuzes 2. Klasse. Außerdem wurde er vom Gefreiten zum Sergeanten befördert.

Die Verlustliste Nr. 497 der Sächs. Armee ist erschienen und liegt in unserer Geschäftsstelle zur Einsicht aus.

Jubiläum. Auf eine 25jährige Dienstzeit bei der Firma Schorler & Steubler, Maschinenfabrik, hier, konnte heute der Kaufmann Herr Adolf Schorler zurückblicken. Der Jubilar fand seine Arbeitsstätte in sinnreicher Weise geschmückt vor. Mit warmen Worten wurde er von Herrn David Schorler, Mitinhaber der Firma beglückwünscht und unter gleichzeitiger Ueberreichung einer Ehrenurkunde und eines wertvollen Geschenkes. Die Kollegen des Jubilars, sowie die gesamte Arbeiterschaft der Firma beteiligten sich an der Beglückwünschung und spendeten dem Jubilar sein lebensgroßes Brustbild mit Widmung.

Die Sommerzeit. Heute früh 2 Uhr ist die Sommerzeit wieder in ihre vom deutschen Reichkanzler verordneten Rechte getreten: um diese Zeit sollten alle öffentlichen Uhren um- bzw. vorgestellt werden. Das ist, soweit die Stadt Aue in Frage kommt, prompt geschehen: Die Uhrenglocken, die sonst um 6 Uhr morgens läuteten, klingen heute, als es nach der alten Zeit erst 5 Uhr war, die militärischen Lastautos, die sonst erst um 7 Uhr über die Straßen donnerten, weckten die Schläfer schon um 6 Uhr und so fort. Die Schulen, Kontore und Geschäftshäuser: alles hatte sich auf die neue Zeit eingestellt. Und doch dürfte es heute manchen gegeben haben, der es vermissen und vermissen würde und der zu seinem Schreie: „Wo ist die alte Zeit?“ an der Zeit um eine Stunde nachhinkt. Die neue Zeit scheint wie im Fluge zu vergehen — schnelle als sonst entschwinden die Stunden und ehe man sich verfährt, werden wir wieder bei der alten, lieben, recht mäßigen Zeit angelangt sein.

Bunter Abend der Künstlerhilfswoche. Für den am Mittwoch den 17. April im Kaffee Rath stattfindende bunten Abend der Künstlerhilfswoche gibt sich im hiesigen Publikum bereits sehr lebhaftes Interesse kund. Die Vorstellung dürfte ausverkauft werden. Ueber den mitwirkenden Sächsl. Popsänger Alfred Otto liegen uns Kritiken bedeutender auswärtiger Blätter vor, in denen sein prächtiges Stimmmaterial und die künstlerisch durchgeführte seiner Stimme übernehmend gerühmt werden. Kapellmeister Große, der ständige Leiter der Konzerte im Kaffee Rath, wird zwei Sätze aus dem prächtigen G-moll Konzert von Brahms und Konzertstücke von Wieniawski spielen. Nochmals sei außerdem auf die morgige Dienstag Nacht, 8 Uhr und Abends 6 Uhr stattfindende Märchen- und Vorträge für Kinder im Bürgergarten hingewiesen.

Lotteriegewinne. In der Ziehung der 5. Klasse der Sächs. Landeslotterie am 12. und 13. April wurden folgende höhere Gewinne gezogen: Am 12. April Gewinne zu 1000 M. 2336 3529 5788 7321 10566 14617 18523 21763 22577 27764 27198 33467 33500 36035 38610 40233 43919 46135 51790 53069 56771 57411 58446 59010 60623 64150 66413 68470 69555 70665 72902 72668 74278 75735 80015 81699 82530 87959 87483 88666 94787 96128 107742 107106 109706. Gewinne zu 2000 M. 3696 4934 9038 9764 13953 19246 23170 26877 34487 36211 47911 48559 50466 51040 53768 53156 6044 61693 70592 72873 76996 81340 82913 91634 9271 95599 97281. Gewinne zu 3000 M. 1271 5353 656. 11840 13816 13980 15209 17014 32862 38521 42867 46191 66043 66837 68136 83444 84966 87592 8821 91718 92067 92355 9444 100536 101879 101303 105415 15000 Mark auf Nr. 5982. — Am 13. April: Gewinn zu 1000 M. 955 1512 3849 6542 10500 11121 12133 15987 16395 18505 19048 19681 21801 21482 21971 32238 33805 33691 36712 39767 42356 42486 42200 42210 52968 52931 57096 59865 68467 69398 70113 71521 73834 74013 75425 75891 82687 82059 90355 94750 101148 106287 108560. Gewinne zu 2000 M. 513 1642 2317 7451 8983 9527 14221 16226 23375

25014 28749 28019 89892 45592 47945 49054 49347 80651 77295 84283 86633 89467 90769 93993 102321 105794 108471. Gewinne zu 3000 M. 2365 21292 22870 22017 23399 30296 30391 32605 37137 37909 51164 51130 57474 74238 81117 94125 98577 102414 104255. 5000 Mark auf Nr. 72022 und Nr. 27975 10000 Mark auf Nr. 7331 und Nr. 13055. — Die Ziehungsliste liegt in unserer Geschäftsstelle zur Einsicht aus.

Strafaußhub. Das Sächsische Justizministerium hat, um die im wasserländischen Interesse bringend gebotene rechtzeitige und vollständige Durchführung der Arbeiten in den landwirtschaftlichen Betrieben zu ermöglichen, die Anordnung getroffen, Besuche um Strafaußhub oder Strafunterbrechung in weitestem Umfange zu berücksichtigen.

Ein Stenographielehrerverein. Ein Deutscher Verein staatlich geprüfter Lehrer der Stenographie ist kürzlich in Dresden gegründet worden. Der Anlaß hierzu war der Erlaß des Stellvertreters des Reichskanzlers vom 2. August v. J. über den privaten, gewerblichen und kaufmännischen Unterricht, durch den die staatliche Stenographieprüfung wesentlich an Wert gewinnt, da der in § 2, 2 geforderte Nachweis für die Unterrichtserteilung, soweit es die Stenographie angeht, am besten durch ein staatliches Zeugnis zu erbringen ist. Der Verein betrachtet es daher als seine erste Aufgabe, in sämtlichen deutschen Bundesstaaten für die Anerkennung der staatlichen Stenographiezeugnisse zu sorgen und ferner dahin zu wirken, daß sich den staatlich geprüften Stenographielehrern ein erweitertes Feld der Betätigung eröffnet. Dem Verein gehören jetzt schon 70 Mitglieder aus dem ganzen Reich an. Die erste Versammlung, durch die die Organisation des Vereins vollendet werden soll, wird in Verbindung mit dem nächsten Deutschen Stenographentag in München stattfinden. Anmeldungen nehmen entgegen Schriftleiter Dr. Kurt Schmidt, Pasing bei München, Rembrandtstraße 19, und Lehrer Ernst Müller, Dresden, Kaiser Straße 110.

Aufruf zum Hilfsdienst in der Etappe. In der vorliegenden Nummer unseres Blattes veröffentlicht die Kriegsanstalt Leipzig einen Aufruf zur freiwilligen Meldung zum „Wasserländischen Hilfsdienst in der Etappe“. Es werden gebraucht: Stenographinnen, Maschinenschreiberinnen, Telephonistinnen, Telegraphistinnen und technische Zeichnerinnen. Besonders wird darauf hingewiesen, daß die Bewerberinnen das 20. Lebensjahr vollendet haben müssen und daß Angebote von bisher noch nicht berufstätigen Kräften zwecklos sind. Die Meldungen sind bei den zuständigen Frauenmeldestellen, die bei der Ortspolizeibehörde zu erfahren sind, zu bewirken.

An die Sächsischen Saalinhhaber. Das Sächsische Ministerium des Innern hat dem Landesverband der Saalinhhaber im Königreiche Sachsen auf die erneute Eingabe, betr. die Einleitung einer Hilfsaktion für das Saalinhabergewerbe, den nachstehenden Bescheidzugehen lassen: Das Ministerium des Innern vermag auch der neuerlichen Eingabe des Landesverbandes der Saalinhhaber im Königreiche Sachsen vom 18. Februar 1918 gegenüber eine andere Stellung nicht einzunehmen, als dies von der Regierung anlässlich der Beratungen der letzten Ständeversammlung über die Petition des Landesverbandes um Einleitung von Hilfsmaßnahmen für das Saalgewerbe geschehen ist. Insbesondere ist es ausgeschlossen, zugunsten einer einzelnen Gruppe von gewerblichen Unternehmern wie derjenigen der Saalinhhaber besondere Staatsmittel für Schäden aus Anlaß des Krieges zur Verfügung zu stellen. Dies um so mehr, als den Saalinhhabern nicht nur die mit Staatshilfe errichteten Kriegskreditbanken, sondern auch der wesentliche erweiterte und wiederholt erhöhte gewerbliche Genossenschaftsstand zur Verfügung stehen. Was zu mal den letzteren anbelangt, so ist den Wünschen an der Saalinhhaber dadurch in weitgehendem Umfange entsprochen worden, daß nach dem außerordentlichen Staatshaushaltsplan für 1918 und 1919 der Höchstbetrag der Darlehen, die Haus- und Grundbesitzern zur Erhaltung ihres Haus- und Grundbesitzes, nach Befinden

auch zur Bezahlung der während des Krieges rückständig gebliebenen Hypothekenzinsen gewährt werden können, auf 2500 M. und demgemäß auch der Höchstbetrag der an eine einzelne Person aus verschiedenen Anlässen zu bewilligenden Darlehen auf 5000 M. erhöht werden soll, sofern die Einnahme dazu ihre Zustimmung geben.

Böhmitz, 15. April. Der Dresdner Esperanto-Berein, Ortsgruppe Böhmitz, hielt am Sonntagabend hier im Kaffee Thiele seine Monatsversammlung ab, die sehr gut besucht war. Im Mittelpunkt der Tagesordnung stand der Bericht über die Esperantokonferenz in Leipzig. Der Vorsitzende, Herr Wiltner, Böhmitz, der als Vertreter des Dresdner Esperanto-Bereins der Konferenz beiwohnte, sprach über den Verlauf des Kongresses.

Oberschlema, 13. April. Eines schweren Dehstahls machte sich die 25jährige Fabrikarbeiterin Marie Elsa gesch. F. aus Oberschlema schuldig, die Anfang Dezember einen in der Ausflur des Hauses Nr. 161 in Schneeberg stehenden Kleiderschrank mit einem sächsischen Schlüssel öffnete und daraus der Wäckermeisterfrau Georgi einen Kleiderrod und einen Unterrod entwendete. Sie erhielt vom Landgericht Zwickau 4 Monate Gefängnis.

Schwarzenberg, 13. April. In der letzten St. dt. verordneten Sitzung wurde der Erhöhung des Gaspreises und der Einführung eines Einheitspreises von 30 Pfg. für den Kubikmeter für Beucht-, Koch- und Industriezwecke zugestimmt. Der Preis für die Gasabnehmer mit Mängelmessern wurde bei Entnahme von 20 Kubikmeter auf 36 Pfg. und bei nur 10 Kubikmeter als Mindestabnahme auf 38 Pfg. festgesetzt. Dasselbe kommt die Messermiete künftig in Wegfall.

Zwickau, 13. April. Als nationaler Kandidat bei der Reichstagsersatzwahl wurde in einer Versammlung reichsteuerer Vereine aus dem 18. Reichstagswahlkreise der vom Wirtschaftsverband sächsisch-schüringischer Arbeitervereine (Bund deutscher Werkvereine) vorgeschlagene Bergschmieding Louis Flug in Niederhain aufgestellt. Die Konservativen und Nationalliberalen haben die Unterstützung der Kandidatur bereits zugesagt. Eine Erklärung der Fortschrittler steht noch aus. Der Kandidat ist 37 Jahre alt und hat sich als Vorsitzender der Knappschafftsvereine im hiesigen Kohlenrevier bereits politisch betätigt.

Klausa u. S., 13. April. Wegen Sittlichkeitsverbrechens an einem Mädchen unter 14 Jahren wurde der am hiesigen Stadttheater als Charakterkomiker beschäftigt gewesene Schauspieler Guz aus Königsberg vom Landgericht zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Chemnitz, 13. April. Die Stadtverordneten haben in geheimer Sitzung einer Ratsvorlage zugestimmt, nach dem Beginn der neuen Spielzeit ab die städtischen und stadtselbstig verpachteten Theater in eigene Verwaltung übernommen werden sollen. Zu ihrer Leitung ist als Intendant Direktor Tauber unter Aufhebung seines Pachtvertrages bestimmt worden. Der neue Intendant Tauber feierte am Sonntagabend unter großen Ehrungen sein 40jähriges Jubiläum als Schauspieler. — Der Eisenbahnassistent Max Seidel wurde auf dem hiesigen Hauptbahnhof überfahren und getötet.

Frohburg, 13. April. Die Kriegerehefrau D., deren Mann im Felde steht, ertränkte sich in einem Unfall von Schwermut in dem Böhmitzfluß und nahm auch ihr 5 Jahre altes Töchterchen, das sie fest an sich gebunden hatte, mit in den Tod. Aus einem Abschiedsbriefe geht hervor, daß sie sich längere Zeit mit dem Gedanken beschäftigt habe, mit ihrem Töchterchen freiwillig aus dem Leben zu scheiden.

Leisnig, 13. April. Gemeinsam geben Pastor Hänfel und Kantor Fiedel in Wilsdorf bekannt, daß ihre Söhne, Stud. theol. Hänfel und Seminarist Fiedel,

Bei Verkäufen und Versteigerungen aus Beständen der Heeres- und Marineverwaltung kann die Zahlung vorzugsweise durch Hingabe von Kriegsanleihe geleistet werden. Käufer, welche die Bezahlung in Kriegsanleihe anbieten, werden bei sonst gleichen Geboten in erster Linie berücksichtigt. Die Vorschrift zur Bevorzugung der Kriegsanleihe gegenüber der Annahme baren Geldes erstreckt sich auf alles, was zur Abgabe an die Bevölkerung frei wird, also insbesondere auf Pferde, Fahrzeuge und Geschirre; Feldbahngerät, Motorlokomotiven und Kraftfahrzeuge nebst Zubehör; Futter;



mittel und sonstige Vorräte; landwirtschaftliche Maschinen und Gerätschaften; Werkzeuge; Fabrikeinrichtungen mit den zugehörigen Maschinen und Geräten; Eisen, Stahl und andere Metalle; Holz und sonstiges Baumaterial; Webstoffe und Rohstoffe aller Art. — Die Kriegsanleihe wird zum vollen Nennbetrage angerechnet und bis zur Höhe des Kauf- oder Zuschlagspreises in Zahlung genommen. — Als Kriegsanleihe in diesem Sinne gelten sämtliche 5%igen Schuldverschreibungen des Reichs ohne Unterschied sowie die seit der Kriegsanleihe ausgegebenen 1/2%igen auslosbaren Schatzanweisungen.



Willst Du also vorteilhaft kaufen, dann — zeichne Kriegsanleihe!

